

Shoham Smith | Aya Gordon-Noy

Ein Tag in Jerusalem

Ins Deutsche übertragen von
Eldad Stobezki



PATTLOCH

Meine Oma

In den Osterferien lud meine Oma mich zu einem tollen Abenteuer ein. Wir fahren zusammen nach Jerusalem! Oma Israela ist die Mutter meines Vaters und eine erfahrene Reiseleiterin in dem Land Israel. Jerusalem ist die Hauptstadt. Oma sagt, dass ihre Eltern schon bei ihrer Geburt wussten, was sie einmal werden würde. Deshalb gaben sie ihr den Vornamen Israela, den die Touristen so lieben.



Wenn du mich fragst, ist Oma Israela eine prima Reiseleiterin – auch wenn sie eindeutig zu viel erklärt. Sie könnte ohne Probleme ein ganzes Jahr lang über einen bestimmten Baum oder Berg, über Ameisen oder sonst was reden. Deshalb kann ich mich auch nicht immer an alles erinnern, was Oma so erzählt. Aber den Ausflug nach Jerusalem werde ich nie vergessen!



„Weißt du, welche Fahne das ist?“

„Äh, nein.“

„Das ist die Fahne von Jerusalem. Und der Löwe ist der Löwe von Jerusalem.“

„Aha.“

„Weißt du auch, warum Jerusalem ausgerechnet einen Löwen als Wappentier hat?“

„Nö.“

„Weil ...“

Uff, dachte ich gerade, warum muss sie immer alles so genau erklären? – Da geschah etwas Unglaubliches!

Ein lautes Brüllen war zu hören. Und dann sprang der **Löwe** von Jerusalem aus der Fahne und kam direkt auf uns zu.

Die Fahne von Jerusalem

1. Der Löwe ist in der Bibel das Symbol des Stammes Judäa. Jerusalem war die Hauptstadt ihres Königreichs.
2. Die Stadtmauer hinter dem Löwen erinnert an die Mauer der Altstadt.
3. Olivenzweige gelten als Zeichen für Frieden.



Ich rieb mir noch immer verwundert die Augen, da legte Oma schon los: „Du bist doch der Löwe aus dem Stadtwappen“, sagte sie zu dem Neuankömmling.

„Ja, der bin ich“, bestätigte das Tier mit weicher Stimme.

„Wenn das so ist“, sagte Oma munter „dann sollte ich mich jetzt wohl auch vorstellen: Ich heiße Israela Nissim und bin staatlich anerkannte Reiseleiterin. Und das ist mein Enkel Daniel.“



Der Löwe nickte. „Sehr erfreut! Ihr könnt mich ganz einfach Leo nennen.“
Er gab Oma und mir die Pfote. Sie war so flauschig wie von einem Kuscheltier. Bevor wir Zeit hatten, weitere Fragen zu stellen, brummte Leo:
„Ich langweile mich und habe es satt, das Wappen einer Stadt zu sein, die ich nicht einmal kenne. Ich dachte, vielleicht kann ich mit euch gehen und erfahre so ein, zwei Dinge über Jerusalem ...“
„Zwei und noch viel mehr!“, versprach Oma Israela mit einer einladenden Bewegung.



city, n.

be
om,
län,

rias-
szölte
nnek
enne,
a? —
m rá
a na-
nya-
— kö-
lenki-
biza-
a de-
tthon
m.
fog-
vább
s szü-
kinék